

WIE WERDE ICH EINE ZICKE 2

Gute Mädchen waren vorgestern, böse gestern, heute haben Zicken das Sagen.
Ein kurzer Leitfaden.

2. Luxusbad für (R)Einsteigerinnen

Vorweg: eine Zicke badet definitiv NICHT, um sauber zu werden. Wofür gibt es Duschen, Schwester ? Nein, sondern um ihrem Luxuskörper etwas Tolles zu gönnen und der verletzlichen Seele (denn nichts anderes verbirgt sich hinter den divamäßigen Gucci-Shades) Schwimmflügel zu verleihen. Oder um das Badezimmer zum Ärger sämtlicher MitbewohnerInnen mit Beschlag zu belegen und mit Dämpfen von Badeessenzen, Bodylotion, Deodorant und Parfum so einzunebeln, dass es gerade noch der Genfer Konvention entspricht.

Nun denn, sie brauchen:

Erklärtermaßen eine Badewanne. Als Duschenbesitzerin haben sie leider in diesem Punkt luxuszickenmäßig ausgeschissen und können sich erst wieder die nächste Folge dieser Serie reinziehen. Sollten sie bereits im Besitz einer Doppelbadewanne sein – herzlichen Glückwunsch – wegen des überdimensionalen Dings können sie sich im Badezimmer ihrer Gemeindebauwohnung vermutlich kaum noch umdrehen, aber wer will schon stehen, wenn er baden kann?

Weiters vonnöten:

mindestens eine Flasche Schaumbad. Ignorieren sie alles, was sich als eingetrockneter Rest in ihrem Badezimmerschrank findet oder auf den Anzeigenseiten dieses Magazines beworben wird, und suchen sie sich eine Parfümerie in erster Lage (das ist so eine, deren Miete allein für die Auslagenflächen ihren monatlichen Wohnaufwand übersteigt). Lassen sie sich dort von einem dieser passend zum Interieur geschminkten Rauschgoldengel ein paar Bade-Essenzen zur Wahl unter die Nase halten und entscheiden sie sich schließlich für jene Marke, die sie am wenigsten aussprechen können. Aber hüten sie sich das auch zu tun, oder tun sie es demonstrativ falsch, damit das Engelchen nicht merkt, dass es sich bei ihnen erst um eine Zicken-Adeptin handelt.

Jetzt der Krimskrums:

Eine Flasche Champagner, Sekt, Prosecco oder Frizzante – je nachdem wie groß das Loch ist, das der Megabubblesupersplash-Badeschaum in ihre Börse geätzt hat. Ein Champagnerglas oder ihr Zahnputzbecher. Jedes andere Trinkgefäß wäre Stilbruch. Eine Duftkerze (um das Genfer Konventionsgemisch zu komplettieren) und

Bankverbindung:

Erste Österreichische Sparkasse
BLZ 20.111
Kto.Nr. 325 789 46
UID ATU 601 846 05

Texte aller (Un)Art

Lerchenfelderstr. 50/2/21
A-1080 Wien
Tel. 0650 / 403 83 25
felicitas@freise.at
www.freise.at

Musik, Musik, Musik. Ziemlich schlecht: alles zwischen Metallica und Hansi Hinterseer. Schon besser: Mantovani bis Mozart. Superoptimal: Marilyn Monroe bis Eartha Kitt.

Und jetzt noch der ganz normale Überdrüberwahnsinn:

ein Badesklave. Nachdem Brad Pitt und Sean Connery meistens überbucht sind, müssen sie leider auf einen anderen aus ihrem Sklavenzoo zurückgreifen. Aber dem sollten sie die Regeln vorher klarmachen: das Abfrottieren mit dem vorgewärmten Handtuch ist das Maximum an Berührung! Sklave ist Sklave, ergo darf der Gute den Champagner einschenken, Schaumseifenblasen pusten und die CD wechseln. Und ihnen ansonsten schmachtend beim Luxusbaden zusehen. Wie es sich eben gehört. Platsch.

Und sollten sie noch immer nicht gerafft haben, wie's geht (unter uns, ich bin mir nicht sicher, dass sie nach zehn Folgen Luxuszicken-ABC wirklich eine sind), hier ein kurzer Ablaufplan:

- Scheuchen sie alles, was zwei, vier oder mehr Beine hat und kein Sessel ist aus ihrem Wellnesstempel. Halt! Der Badesklave bleibt drin!
- Lassen sie ihn das Wasser einlassen und dabei ständig die Temperatur prüfen. Aber Achtung, Männerhaut ist nicht so temperatursensitiv wie die von Frauen oder gar Zicken, daher lieber nur angenehm warm, aufheizen kann er später immer noch.
- Währenddessen langsam das Schaumbad eintröpfeln lassen, je langsamer und früher, desto größere Bubbles.
- Die LieblingsCD dudelt natürlich schon vor sich hin.
- So, und jetzt: entblättern. Sie sich. Und am besten selbst. Nur bei den hoch-so-widerspenstigen Häkchen, Ösen und was Frauenklamotten an möglichen Schikanen besitzen, darf der Sklave mithelfen.
- Wenn Wanne voll – Dame rein. Sklave bleibt draußen. Köpft den Schampus und schenkt ein. Alkohol und knallheißes Bad können den Kreislauf ganz schön in Kreislauf bringen, daher auch aus diesem Grund lieber nur warm baden!
- Planschen! Laut zur Musik mitsingen, Zehen im Takt wackeln, sich vom Badesklaven den Rücken einseifen lassen, Schaumblasen an die Wände pusten und das Lieblingsschwimmtier durch die Wanne surfen lassen. Was Zicken halt so zu tun pflegen.
- Bevor ihre Finger schrumpelig werden, Wanne verlassen.
- Vorgewärmtes (!) Badetuch vom Badesklaven reichen lassen, oder – je nach seinem Sympathiegrad – sich überhaupt von ihm abtrocknen lassen. Wozu hat Frau schließlich Domestiken?

© 2001

Bankverbindung:

Erste Österreichische Sparkasse
BLZ 20.111
Kto.Nr. 325 789 46
UID ATU 601 846 05

Texte aller (Un)Art

Lerchenfelderstr. 50/2/21
A-1080 Wien
Tel. 0650 / 403 83 25
felicitas@freise.at
www.freise.at